

05. Juni 2025 | 18:30 - 20 Uhr (Anschließend Empfang)

Gesellschaftliche Pluralität und rechtliche Vielfalt in Ostmitteleuropa: Perspektiven zurück und nach vorn

Öffentliche Podiumsdiskussion.

Ostmitteleuropa, das heute in etwa die Länder Tschechien und die Slowakei, Polen, die Ukraine und Litauen, Ungarn und (West-)Rumänien umfasst, war über viele Jahrhunderte von großer gesellschaftlicher Pluralität geprägt, greifbar etwa in der Vielfalt von Sprachen, Religionen und rechtlichen Zugehörigkeiten. Zugleich waren die Gesellschaften Ostmitteleuropas stets mehr als die Summe ihrer Teile: Denn zu beobachten sind intensive Verflechtungen und die Herausbildung ganz eigener Formen des kulturellen Miteinanders, nicht nur, aber auch mit Blick auf rechtliche Strukturen.

Das Podium stellt Vielfalt wie Verflechtungen in historischer Perspektive vor und diskutiert auch, welche Implikationen dies für gegenwärtige Entwicklungen hat.

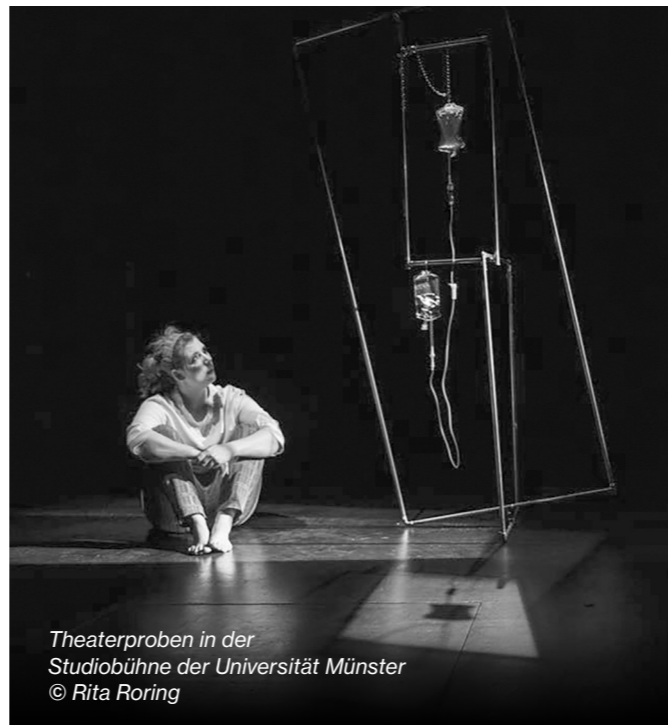
Mit Prof. Dr. Regina Elsner (Ostkirchenkunde und Ökumenik, Universität Münster), PD Dr. Iryna Klymenko (Geschichte, LMU München/Lviv) und Prof. Dr. Irina Wutsdorff (Slavistik, Universität Münster).

Moderation: Prof. Dr. Ulrike Ludwig (Geschichte, Universität Münster/KHK EViR).

Veranstalter: Käte Hamburger Kolleg
Eintritt: frei
Weitere Infos: www.uni.ms/zgtco



Theaterproben in der Studiobühne der Universität Münster
© Xenia Multmeier



Theaterproben in der Studiobühne der Universität Münster
© Rita Roring

17. Juni 2025 | 19 Uhr

„For my Negativity – Für meine Negativität“. Performance mit Spoken Word Künstler Kagayi Ngobi

Mit seinem Langgedicht „For my Negativity“ führt der ugandische Autor Kagayi Ngobi die Zuschauer*innen in ein Gesellschaftssystem, das Menschenrechte einschränkt und demokratische Werte aushöhlt. Die Inszenierung beleuchtet die Perspektivlosigkeit und Unterdrückung der Jugend und marginalisierter Gruppen in Uganda und knüpft Verbindungen zu aktuellen sozialen Spannungen in Deutschland, wie dem erneuten Aufkeimen von Queer- und Fremdenfeindlichkeit.

Der Schauspieler Ismael Börner bringt den Text auf Deutsch auf die Bühne (Regie: Axel Brauch). Nach der Vorstellung gibt es ein Gespräch mit dem Autor, das Annette Bühler-Dietrich moderiert und übersetzt.

Kagayi Ngobi ist Lyriker, Dramatiker und Spoken Word Performer, er lebt in Kampala, Uganda.

Veranstalter: Postcolonial, Transnational and Transcultural Studies (PTTS) am Englischen Seminar der Universität Münster und Afrikanische Perspektiven e.V.
Eintritt: frei

27. Juni 2025 | 19 Uhr

Leila und Madschnun

Studierende des Zentrums für Islamische Theologie Münster bringen die zeitlose Liebesgeschichte Leila und Madschnun als Theaterstück in einer einzigartigen Inszenierung unter der Regie von Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi auf die Bühne: Die klassische Erzählung der verbotenen Liebe und spirituellen Sehnsucht wird mit einer modernen Adaption verflochten. Was bedeutet Liebe heute? Ist sie Widerstand gegen gesellschaftliche Normen? Eine Suche nach dem eigenen Ich? Oder ein Akt der Hingabe? Zwischen Poesie und Gegenwart entfacht das Stück eine neue Auseinandersetzung mit Liebe als Bruch, als Kraft und als Frage nach dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Ein Theaterabend, der Vergangenheit und Gegenwart verbindet – voller Leidenschaft, Schmerz und Fragen.

Veranstalter: Zentrums für Islamische Theologie
Eintritt: frei



SAXESS
Veranstaltung am 12. Juli
© Stefan Mähl

12. Juli 2025 | 18:30 Uhr

Konzert mit SAXESS – Saxophonquartett aus Uppsala

Das schwedische Saxophonquartett „Saxess“ ist für einige Tage in Münster und Warendorf zu Gast. Das Programm des Ensembles spannt einen Bogen von „american standards“ über die schwedische Volksmusiktradition bis hin zu Jazz und Kirchenmusik. Das Quartett freut sich auf den Auftritt in der Studiobühne.

Veranstalter: Germanistisches Institut
Eintritt: frei

16. September 2025 | 18:30 Uhr

Erinnerungskulturen und historischer Wandel in Czernowitz und der Bukowina

Abschlusspräsentation der deutsch-ukrainischen Sonderschule Erinnerungskulturen am Beispiel der Bukowina und Eröffnung der Wanderausstellung Raum, Zeit, Mensch. Vielfalt und Wandel im Stadtbild von Czernowitz.

Der Abend präsentiert die Ergebnisse der gemeinsamen DAAD-Sonderschule der Universitäten Münster und Černivci Erinnerungskulturen am Beispiel der Bukowina. Das plurikulturelle und religiöse Leben in der historischen Region Bukowina war teils von friedlichem Miteinander, teils von Konfrontation bis zu extremer Gewalt geprägt. Die als Teil der Oblast Černivci zur Ukraine gehörende Nordbukowina ist bis heute eine heterogene Region mit mehreren Minderheiten. Die interdisziplinäre Sonderschule befasst sich mit Umgangsweisen in Geschichte und Gegenwart mit der Erinnerung an diese Formen der Koexistenz. Berücksichtigt werden dabei auch aktuelle Entwicklungen, Reaktionen auf und Folgen des russischen Angriffskrieges, wie sie sich in Černivci etwa im Stadtbild, in der Entfernung und Neuerrichtung von Denkmälern, und in der durch die Aufnahme vieler Binnenflüchtlinge veränderten Bevölkerungsstruktur zeigen. Die Wanderausstellung Raum, Zeit, Mensch. Vielfalt und Wandel im Stadtbild von Czernowitz, die im Foyer eröffnet wird, dokumentiert diesen Wandel.

Die Sonderschule wird gefördert vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) und ist Teil von Ukrainian Studies in Münster (USiM). Die Ausstellung ist ein Projekt der NGO „Ukrainisch-Deutsche Kulturgesellschaft Tscherniwzi“ am Zentrum Gedankendach in Zusammenarbeit mit dem Verein Begegnung in Falkensee e.V. Das Projekt wurde durch die Unterstützung des RAZOM/RHIZOM-Programms im Rahmen der vom Auswärtigen Amt organisierten Initiative „Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft“ ermöglicht. Das Programm wurde 2024 vom Ukrainischen Institut in Deutschland und der Galerie Artsvit koordiniert.

Veranstalter: Institut für Slavistik und Ukrainian Studies in Münster (USiM)
Eintritt: frei

10.04.	16:00 Uhr	Citizen-Science-Preise der Universitätsstiftung Münster. mitdenken – mitmachen – mitforschen
16.04.	19:00 Uhr	Polyphonie-Abend. Schwarze deutschsprachige Autor*innen im Austausch
17.05.	20:00 Uhr	Tanzperformance: Starting a new day – Tanz als Neubeginn
18.05.	17:00 Uhr	
21.05.	19:00 Uhr	Deutschlandtour
24.05.	20:00 Uhr	Ragas für Frieden und Freude Konzert mit: Kalyanjit Das (Sitar) und Prashant (Tabla)
26.05.	18:00 Uhr	Lyric Archipelagos: A Poetics of Diaspora and Grief
27.05.	18:30 Uhr	Sprache.Macht.Diskriminierung
04.06.	19:00 Uhr	Sprache.Macht.Gender
05.06.	18:30 bis 20:00 Uhr	Gesellschaftliche Pluralität und rechtliche Vielfalt in Ostmitteleuropa: Perspektiven zurück und nach vorn
17.06.	19:00 Uhr	„For my Negativity – Für meine Negativität“. Performance mit Spoken Word Künstler Kagayi Ngobi
27.06.	19:00 Uhr	Leila und Madschnun
12.07.	18:30 Uhr	Konzert mit SAXESS – Saxophonquartett aus Uppsala
16.09.	18:30 Uhr	Erinnerungskulturen und historischer Wandel in Czernowitz und der Bukowina

Die Studiobühne der Universität Münster

Seit 1961 verfügt die Universität mit der Studiobühne über ein festes Theater am Domplatz 23, eine professionell ausgestattete Kleinbühne mit 140 Plätzen. Mehrere Ensembles proben und führen hier auf, einige schon seit Jahrzehnten. Neben dem klassischen Schauspiel von Shakespeare bis zu Heiner Müller stehen viele eigene Stücke mit experimentellem Charakter auf dem Spielplan; hinzu kommen Bühnenhörspiele und immer wieder Rezitationsprogramme.

Außerdem wird die Studiobühne von diversen Kultur- und Theatergruppen sowie Vereinen und Institutionen für kulturelle Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen oder Lesungen gebucht. Daraus ergibt sich ein vielfältiges Programm, das unterschiedliche Zielgruppen erreicht.



Mehr Informationen,
Programmänderungen
und ggf. weitere Veranstaltungen

10. April 2025 | 16 Uhr

Citizen-Science-Preise der Universitätsstiftung Münster. mitdenken – mitmachen – mitforschen

Quantenphysik zum Anfassen.

Am 10. April laden die Universitätsstiftung Münster und die Arbeitsstelle Forschungstransfer zu einem Nachmittag mit spannenden DIY-Experimenten und einer Preisverleihung ein. Ab 17:00 Uhr findet in der Studiobühne die Verleihung der Citizen-Science-Preise der Universitätsstiftung Münster statt, die mit einem Vortrag von Jun.-Prof. Dr. Iris Niehues eröffnet wird. Zwei besondere Projekte, die es Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, Seite an Seite mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu forschen, werden vorgestellt und ausgezeichnet.

Bereits ab 16:00 Uhr bis zum Ende des Abends um 19:00 Uhr wird es die Gelegenheit geben, an vielseitigen Mitmachexperimenten teilzunehmen, die Einblicke in faszinierende Effekte und physikalische Hintergründe eröffnen.

<u>Veranstalter:</u>	Universität Münster Stabsstelle Universitätsförderung
<u>Eintritt:</u>	frei (Anmeldung erbeten)
<u>Anmeldelink:</u>	indico.uni-muenster.de/e/citizenscience2025

16. April 2025 | 19 Uhr

Polyphonie-Abend. Schwarze deutschsprachige Autor*innen im Austausch

Gibt es eine Schwarze deutschsprachige Literaturtradition und was macht sie aus? Am 16. April 2025 um 19:00 Uhr kommen vier Schwarze deutschsprachige Autor*innen ins Gespräch, um diese Fragen vielstimmig aus ihrer je eigenen vielseitigen Praxis heraus zu reflektieren. In sich ablösenden Zweierkonstellationen auf der Bühne lesen die Podiumsgäste aus ihren jeweiligen Werken und diskutieren Parallelen und Unterschiede hinsichtlich Aspekten wie Thema, Form, Ästhetik und Identität.

Herzlich eingeladen sind gleichermaßen Studierende und Mitarbeitende der Universität Münster sowie alle interessierten Zuhörer*innen. Die Veranstaltung teilt sich auf in zwei von einer kurzen Pause unterbrochenen Blöcke von jeweils einer Stunde.

<u>Veranstalter:</u>	Germanistische Institut und Lehrstuhl für English, Postcolonial and Media Studies
<u>Eintritt:</u>	frei

17. Mai 2025 | 20 Uhr & 18. Mai 2025 | 17 Uhr

Tanzperformance: Starting a new day Tanz als Neubeginn

In jeder Lebenssekunde liegt die Quelle für eine neue Chance, einen Anfang zu wagen. Mit diesem Bewusstsein lassen wir alles hinter uns, was wir nicht mehr brauchen, und nehmen mit was uns für einen guten Neuanfang stärkt.

Inspiziert von der CD „Starting a new day – Abschied – Despsdida – Farewell“ mit Gedichten von Vinicius, verwandeln wir Worte in Bewegung und Abschied in Aufbruch. Tanz als Ausdruck, Tanz als Kraft. Tanz als Neuanfang. Choreographische & künstlerische Projektleitung: Vinicius.

<u>Veranstalter:</u>	MOMENTOS WORLD
----------------------	----------------



Hasnain Kazim
Veranstaltung am 21. Mai
© Hasnain Kazim

21. Mai 2025 | 19 Uhr

Deutschlandtour

Auf der Suche nach dem, was unser Land zusammenhält. Ein politischer Reisebericht.

Was ist los in unserem Land? Worüber wird diskutiert, gelacht, gestritten? Hasnain Kazim macht sich auf, ein Deutschlandportrait zu zeichnen. Er radelt entlang von Elbe, Ruhr, Rhein, Oder/Neiße, Neckar und Donau und lässt dem Zufall Raum. Trifft die unterschiedlichsten Leute und spricht mit ihnen über ihr Leben. Was hat der Duisburger gemein mit der Görlitzerin? Wer fühlt sich hier zu Hause? Woher rührt der jüngst zu verzeichnende »Rechtsruck« in unserer Gesellschaft? Kann man mit Wohlwollen und Zugewandtheit nicht doch mit allen reden, sie vielleicht sogar versöhnen und Gräben überwinden? Eine Fahrradtour in dem Versuch, mit der Kraft des Wortes zu verbinden. Und die deutsche Seele zu ergründen.

<u>Veranstalter:</u>	Soroptimisten Münster Mauritz
<u>Eintritt:</u>	12 €
<u>Anmeldung unter:</u>	info@clubmuenstermauritz.soroptimist.de



Kalyanjit Das
Veranstaltung am 24. Mai
© Kalyanjit Das

24. Mai 2025 | 20 Uhr

Ragas für Frieden und Freude Konzert mit Kalyanjit Das (Sitar) und Prashant (Tabla)

Kalyanjit zählt zu den talentiertesten und mehrfach preisgekrönten Sitaristen seiner Generation. Geboren in einer Musikerfamilie in Kolkata, begann er bereits im Alter von drei Jahren unter der Anleitung seines Vaters, Pandit Kushal Das, das Sitar-Spiel zu erlernen. Er bleibt seinem Erbe in der hinduistischen klassischen Musik treu und fasziniert das Publikum durch seine ästhetische Herangehensweise sowie die kraftvolle Resonanz und die Nuancen des Rhythmus auf natürliche Weise.

Dr. Prashant Gogia aus Münster ist ein Meisterschüler des Tabla-Maestros Saibal Chatterjee aus Kolkata und erhielt auch Unterricht von Ustad Faiyaz Khan aus Delhi.

<u>Veranstalter:</u>	Deutsch-Indische Gesellschaft Münster
<u>Eintritt:</u>	frei (Spenden erbeten)

26. Mai 2025 | 18 Uhr

Lyric Archipelagos: A Poetics of Diaspora and Grief

Join us as Diana Khoi Nguyen reads from her poetry, followed by an engaging conversation with Gulsin Ciftci.

Diana Khoi Nguyen's poetry explores the haunting intersections of loss, memory, and family across generations, grappling with the ways displacement and grief transform those we love. Her debut collection, Ghost Of, serves as a mourning song, written after her brother, who erased himself from family photographs before disappearing from their lives entirely. Ghost Of is an unflinching act of reaching across

time, space, and absence, wrestling with what remains in the wake of loss. In her second collection, Root Fractures, Nguyen further excavates her family's ruptured history. Through poems of raw honesty, Nguyen examines how past traumas reverberate into the present and asks what new roots might take hold in the fractured soil of a family's shared story.

Poet and multimedia artist, Diana Khoi Nguyen is the author of the chaplet Unless (Belladonna*, 2019) and poetry collections: Ghost Of (Omnidawn, 2018), a finalist for the National Book Award and recipient of the 2019 Kate Tufts Discovery and Colorado Book Awards, and Root Fractures (Scribner, 2024). Her writing appears in Poetry, American Poetry Review, and Asymptote; her video work was exhibited at the Miller ICA in 2023. A MacDowell and Kundiman fellow, as well as a member of the Vietnamese diasporic artist collective, She Who Has No Master(s), Nguyen's other honors include winning a „Discovery“ Poetry Contest, a fellowship from the National Endowment for the Arts, an artist-in-residence at Brown University, and writer-in-residence at UCLA. Currently, she teaches creative writing in the Randolph College Low-Residency MFA program and is Assistant Professor at the University of Pittsburgh.

<u>Veranstalter:</u>	American Studies, University of Münster
<u>Eintritt:</u>	frei
<u>Bei Fragen:</u>	gulsin.ciftci@uni-muenster.de

27. Mai 2025 | 18:30 Uhr

Sprache.Macht.Diskriminierung

Sprache schafft Realitäten – das erschließt sich auch und gerade aus der Perspektive des Rechts. Wie das Recht ist Sprache deshalb ein wirkmächtiges Instrument, das Machtverhältnisse aufbrechen oder zementieren kann – auch innerhalb der Hochschule. Der Vortrag geht der Frage nach, welche Rechtspositionen in der Diskussion um Sprachgerechtigkeit und Sprachsensibilität an der Universität aktiviert werden und ob und wie sie in einen Ausgleich gebracht werden können.

<u>Veranstalter:</u>	Büro für Gleichstellung der Universität Münster
<u>Eintritt:</u>	frei